

RESULTATE & NEWS

Allez-Hop-Walking-Kurse

ALLGEMEIN: Der Schwimmclub Aquarius, Triesen organisiert nach Ostern wieder Allez-Hop-Walking-Kurse: Ab 25. April bis 4. Juli 2000 jeden Dienstag von 18.30 bis 20 Uhr und ab 27. April bis 6. Juli 2000 jeden Donnerstag von 8.30 bis 10 Uhr. Treffpunkt: jeweils Robinsonspielplatz, Triesen. Es besteht kein Vereinszwang, Nichtmitglieder sind ausdrücklich willkommen.

Auskünfte und Anmeldungen bei der Kursleiterin Resi Frick, Tel. 384 21 31.

Stephen in der IOC-Ethik-Kommission

ALLGEMEIN: Sir Ninian Stephen, der ehemalige Generalgouverneur Australiens, ist in die Ethik-Kommission des IOC gewählt worden. Stephen besetzt die vakante Stelle des IOC-Vizepräsidenten Kevan Gosper, der nach Bestechungsvorwürfen seinen Platz geräumt hat. Der Australier ist das fünfte Mitglied der achtköpfigen Kommission, das nicht dem IOC angehört. Zu ihnen zählt auch Alt-Bundesrat Kurt Furgler.

Julien Vergères Dritter in Belgien

RAD: Der Genfer Amateur Julien Vergères hat das über zwei Etappen führende U23-Rennen «Vlaandere Tweedagse der Gaverstreek» trotz eines Sturzes auf den glitschigen Pavés als Dritter beendet.

Gaverstreek (Be). U23-Strassenrennen. Schlussklassement nach zwei Etappen: 1. James Vanlandschoot (Be) 6:59:38. 2. Fino de Weirtd (Be) 0:06 zurück. 3. Julien Vergères (Sz) 0:08. Ferner: 36. Martin Bolt 0:36. 48. Stefan Zoss. 56. David Loosli. 58. Patrick Wirth, alle gleiche Zeit.

Wechselt der «Tiger» ins Cruisergewicht?



BOXEN: Halbschwergewichts-Champ Dariusz Michalczewski (Bild) gehen die Gegner aus. Nach seinem Triumph über «Rocky» gibt es nur noch eine Herausforderung: Superstar Roy Jones Jr. Doch der scheint sich zu drücken. «Tiger»-Trainer Fritz Sdunek vermutet: «Jones ist ein Feigling.» Darum hat sich der Erfolgscoach etwas anderes für seinen Schützling ausgedacht: «In der Cruisergewichtsklasse wäre er eine Riesen-Nummer.»

Petra Blaskova siegte

SCHACH: Im Hotel Bären in Buchs ging die 54. Werdenberger Schach-Meisterschaft über die Bühne. Der Schachclub Buchs organisiert dieses Turnier jährlich und lädt dazu die Schachclubs und Schachvereine des Kantons, des Bündnerlandes und des Fürstentums Liechtenstein ein. Erstmals konnte eine Frau als Werdenberger Schachmeisterin ausgerufen werden. Petra Blaskova, eine junge Tschechin, die gegenwärtig eine Stage im Fürstentum absolviert und in der Schachgesellschaft Liechtenstein spielt, konnte ihrem Ruf als Internationale Meisterin gerecht werden und setzte sich dank der bessern Feinwertung vor dem punktgleichen Rico Zanga vom SC Rheintal an die Spitze.

Die 20 Teilnehmer des Hauptturniers hatten alle sieben Partien zu bestreiten mit einer Bedenkzeit von 25 Min pro Spieler. Ein ziemlich hartes Programm, das aber gerecht klassierte. Natürlich haderte der eine oder andere mit dem Schicksal, weil die Klappe der Schachuhr der Partie ein vorzeitiges Ende bereitete.

Beim Juniorenturnier waren nur sieben Schüler angetreten, die in sechs Partien den Junioren-Meister erkoren. Hier schwang unangefochten mit fünf Siegen Mirko Planta aus Arosa obenaus. Zweiter wurde Jan Butzerin aus Arosa vor Danny Pinggera vom Schachclub Gonzen.

Rangliste: 1. Petra Blaskova, SGL (2220 Elo), 5,5; 2. Rico Zanga, SC Rheintal (2061 Elo), 5,5; 3. Andras Guller, SGL (2101 Elo), 5,0.

Tagessieg für Alex Frommelt

Motocross: SAM-Meisterschaftslauf in Ceriano Lagetho/Italien



Bei schweren äusseren Bedingungen fand am vergangenen Wochenende in Ceriano Lagetho ein weiterer SAM-Meisterschaftslauf statt. Mit Ausnahme von Valentin Nässcher waren alle Fahrer des MCC Triesen in Italien am Start. Bei den Junioren 125 ccm drehte Alex Frommelt mächtig auf und verbuchte mit zwei Lauferfolgen den Tagessieg. Ralf Bruggmann landete am Samstag in der Klasse 250 ccm Junioren ebenfalls einen Laufsieg. Am Sonntag stürzte er jedoch im freien Training und zog sich einen Mittelfussknochenbruch zu. Bruggmann wird einige Rennen ausfallen. Nicht punkten konnte bei den Nachwuchsfahrern Nico Gramminides. Beat Erne (Bild) kam in der Klasse International 125 ccm mit einem neunten und sechsten Platz auf den siebten Gesamtrang. In der Kategorie International 250 ccm wurde Pascal Frommelt im ersten Lauf guter Achter. Im zweiten Umgang musste er leider mit einem technischen Defekt aufgeben.

Yvonne Ospelt übernimmt Präsidentenamt

Generalversammlung des Tennisclubs Vaduz

Am vergangenen Freitag hat der Tennisclub Vaduz seine jährliche Generalversammlung durchgeführt. Der Bericht von Präsident Hans Werner Ritter und dem Vorstand ging nochmals auf die sportlichen Höhepunkte des vergangenen Jahres ein. Die gewohnten Anlässe, wie LGT Turnier, Doppel-Landesmeisterschaften, Interclub und Clubturniere wurden dabei eindeutig von der Durchführung der Liegames auf der dafür erweiterten und renovierten Aussenanlage überstrahlt. In Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee und vielen freiwilligen Helfern gelang es, eine rundum gelungene Veranstaltung durchzuführen.

Nach den grossen Investitionen in die Aussenplätze waren im vergangenen Jahr wieder einige Ersatzinvestitionen in die Tennishalle nötig, die gemeinsam mit der Gemeinde Vaduz realisiert werden konnten. Die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde vom Vorstand speziell hervorgehoben und gelobt. Die hohen Investitionen des Clubs führten wegen des gestiegenen Abschreibungsbedarfes zwar zu einem Verlust, doch konnte die Rechnung des Jahres 1999 zumindest mit einem positiven Cash-flow abgeschlossen werden.

Nach der Entlastung des Vorstandes für seine Arbeit im vergangenen

Jahr wurde den zurücktretenden Mitgliedern Präsident Hans Werner Ritter (5 Jahre Amtszeit) sowie Bruno Schädler (8 Jahre) und Arthur Hasler (2 Jahre) mit einem Geschenk für ihren Einsatz gedankt. Für das Amt der Präsidentin stellte sich in der Person von Yvonne Ospelt erfreulicherweise wieder einmal eine Frau zur Verfügung. (Dies ist für den TCV kein Novum, da in den Anfängen mit Frau Sommerlad über Jahre bereits eine Frau die Geschicke des TCV geleitet hatte.) Daneben wurde mit Markus Nobile ein weiteres neues Mitglied für den Vorstand gewonnen.

Eine der wichtigen Aufgaben der Clubleitung im laufenden Jahr ist si-

cher die Organisation der Festlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum des Clubs. Der scheidende Präsident konnte mit Freude über die bereits geleisteten Vorarbeiten hinweisen. Geplant ist am 26. August ein Tag der offenen Tür mit einem kleinen offiziellen Festakt sowie ein Jubiläumsknackert im Vaduzer Saal. Neben kulinarischen Feinheiten und einer 7-köpfigen Band werden dabei auch ein Showprogramm sowie weitere Überraschungen für die Unterhaltung der Gäste sorgen. Insbesondere mit dem Tag der offenen Tür aber auch dem abendlichen Fest will der TC Vaduz auch Personen ausserhalb des Clubs an seinem Jubiläum teilhaben lassen.

FL-Kegler in Form

30. Hilti-Meisterschaft im Hotel Samina

Die diesjährige Hilti-Meisterschaft wurde von 213 Sportkeglerinnen und Sportkeglern besucht und bestritten. Die Bahnen im Hotel Samina machten es auch dieses Jahr wieder möglich, Spitzenresultate zu erreichen, jedoch mussten die TeilnehmerInnen eine gekonnte Kugel rollen lassen, da die Bahnen keinen Fehler verzeihen.

Erfreulich ist natürlich immer ein Kategoriensieg in liechtensteiner Hand. Bei der Austragung dieser Meisterschaft ist es den heimischen KeglerInnen in zwei Kategorien gelungen. In die Kategorie 2 gewann Maria Schädler aus Schaan und bei der Kategorie Gäste Damen konnte Helga Venzin aus Schaanwald die Konkurrenz auf die hinteren Plätze verweisen. Natürlich haben auch viele andere Keglerinnen und Kegler aus Liechtenstein eine Auszeichnung erreicht.

Der KK Hilti dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Besuch, der Wirtenfamilie Lampen für die tadellose Pflege der Wettkampfbahnen und gratuliert den Ausgezeichneten und wünscht allen weiterhin viel Erfolg.

Resultate

30. Hilti-Meisterschaft. Kategorie 1 (23 Teilnehmer): 1. Ivo Meier, Schmerikon, 1647; 2. Alois Geser, Niederuzwil, 1632; 3. Niklaus Küng, Jonschwil, 1611

Kategorie 2 (25 Teilnehmer): 1. Maria Schädler, Schaan, 1620; 2.

Karl Schneider, Schaan, 1563; 3. Christian Lipp, Paspels, 1563; Ferner: 8. Dragi Schneider, Schaan, 1526

Kategorie 3 (38 Teilnehmer): 1. Josef Engler, St. Gallen, 1602; 2. Marco Dal Maso, Niederuzwil, 1563; 3. Ewald Bischof, Schaan, 1551; Ferner: 6. Hansruedi Ehret, Vaduz, 1507; 9. Martin Laukas, Vaduz, 1495; 10. Arnold Kaiser, Vaduz, 1493

Kategorie 4 (40 Teilnehmer): 1. Bernardo Di Vincenzi, Erlen, 737; 2. Max Breu, Neuhaus, 729; 3. Paul Ritter, Mauren, 728; 4. Horst Seeger, Schaan, 727; Ferner: 7. Emil Beck, Triesen, 717; 8. Franz Gassner, Vaduz, 712; 12. Georg Beck, Mauren, 691

Kategorie Senioren 36 Teilnehmer: 1. Alois Embacher, Zürich, 812; 2. Werner Graf, Engelburg, 811; 3. Rudolf Lins, Vaduz, 800; Ferner: 6. Werner Güntensperger, Schaan, 775

Kategorie Altersklasse (20 Teilnehmer): 1. Ignaz Stadler, Widnau, 423; 2. Peter Lipp, Untervaz, 418; 3. Hans Walser, Triesen, 418

Kategorie Gäste Damen (16 Teilnehmerinnen): 1. Helga Venzin, Schaanwald, 511; 2. Claudia Renggli, Mauren, 509; 3. Marlies Oberlin, Flims, 499; Ferner: 7. Katharina Dörig, Vaduz, 472

Kategorie Gäste Herren (15 Teilnehmer): 1. Helmut Maurer, Koblach, 536; 2. Zeljko Kanaet, Grabs, 525; 3. Gottlieb Lampert, Triesenberg, 516; 4. Günther Sele, Triesenberg, 509

Der reichste Sportler

Schumacher verdient 115 Millionen pro Jahr



Michael Schumacher darf sich über einen weiteren Geldsegen freuen.

Formel-1-Star Michael Schumacher baut seine Stellung als bestverdienender Sportler der Welt weiter aus. Sein Manager Willi Weber schloss nach Informationen des Nachrichtenmagazins «Focus» mit einer Kaufhauskette (Karstadt) und einem Spielzeug-Giganten (Toys'R'Us) einen mehrjährigen Vertrag ab.

Der Kontrakt regelt den Verkauf aller etwa 300 Produkte des Merchandising-Programms aus der Schumacher-Kollektion. Von einem Aufkleber für 4,90 Mark bis zum Schumi-

Helm für 4900 Mark können die Fan-Artikel erworben werden.

Der neue Vertrag soll Ferrari-Superstar Schumacher rund zehn Millionen Mark pro Jahr einbringen. Mit Gesamteinnahmen in Höhe von 115 Millionen Mark ist der zweimalige Weltmeister aus Kerpen damit der reichste Sportler der Welt.

75 Millionen Mark erhält Schumacher als Jahresgage von seinem Arbeitgeber Ferrari, 25 Millionen von diversen Privatsponsoren und etwa 15 Millionen aus dem Verkauf der eigenen Kollektion.